

Freiburger Wahlkreis 100 % e.V. - Wahlrecht für Migrantinnen und Migranten

c/o Clemens Hauser Bayernstr. 8 79100 Freiburg

An die
Ministerin für Integration in Baden-Württemberg
Bilkay Öney
Postfach 10 34 64
70029 Stuttgart

versprochen ist versprochen

04.05.2012

Sehr geehrte Frau Öney,

mit beiliegendem Geschenk möchten wir ihre Aufmerksamkeit auf ein Thema lenken, das uns am Herzen liegt und wir gerne wieder auf der Agenda in ihrem Ministerium sehen würden.

Vor vier Jahren haben einige Freiburgerinnen und Freiburger - mit und ohne Migrationshintergrund - einen Verein für Demokratie und Partizipation gegründet. Unser zentrales Ziel ist die Einführung eines kommunalen Wahlrechts für alle Migrantinnen und Migranten. Wahlen sind ein demokratisches Grundprinzip und der Geburtsort sollte dabei kein Ausschlusskriterium sein.

Um das noch bestehende Demokratiedefizit auszugleichen ergänzen wir an Wahlsonntagen den offiziellen Freiburger Wahlkreis mit symbolischen Wahllokalen für die nicht-wahlberechtigte Bevölkerung. Bei der letzten Kommunalwahl 2009 gaben nach demselben Verfahren und Listen wie in den offiziellen Wahllokalen am Wahltag knapp 800 Menschen ihre Stimmen für eine gleichberechtigte Wahlbeteiligung im Freiburger Wahlkreis 100% ab.

Mit großer Freude haben wir den Regierungswechsel in Baden-Württemberg verfolgt, denn den klaren, fortschrittlichen Positionen zur Integrationspolitik, dabei auch jene zur Einführung des kommunalen Wahlrechts für Nicht-EU-Staatsangehörige, folgte ein Koalitionsvertrag, der explizit ein Engagement für die Einführung des kommunalen Wahlrechts versprach. Die Unterzeichner Kretschmann und Schmid – die wir ebenfalls angeschrieben haben - lassen an ihrer Absicht bisher keinen Zweifel aufkommen. So haben wir sehr wohl bemerkt, dass Herr Kretschmann beim Integrationsgipfel in Berlin im Januar 2012 das Kommunalwahlrecht als „wichtigen Schritt im Integrationsprozess“ öffentlich hervorhob.

Solche klaren Worte und entsprechende Initiativen würden wir auch gerne von Ihnen wahrnehmen. Bei den Schwerpunkten ihres Ministeriums für 2012 taucht der Begriff politische Teilhabe zwar auf, die gleichberechtigte Beteiligung an der kommunalen Wahlurne nicht.

Ihren „Vorgänger“, den Integrationsbeauftragten Dr. Goll konnten wir immerhin mit der eindeutigen Position zitieren, dass er „zur Stärkung der lokalen Demokratie“ „ein kommunales Wahlrecht für Ausländer“ erreichen will.

Einbürgerungen können dieses Demokratiedefizit nicht beheben, wir bitten Sie die Perspektive der Migrantenselbstorganisationen zu berücksichtigen. Gemeinsam mit dem Freiburger MigrantInnenbeirat und dem Verein Südwind Freiburg haben wir bei der Vollversammlung der Migrantenvertretungen Baden-Württembergs (LAKA) 2012 die Gründung eines landesweiten Bündnisses für das gleichberechtigte Kommunalwahlrecht angeregt, das einstimmig befürwortet wurde.

Ihr Geschenk bevorzugt übrigens einen Platz, der Sie zwischendurch an den noch zu erreichenden Demokratie-Fortschritt erinnert. Ein Foto mit Ihnen und der 100%-Uhr würde uns sehr gefallen.

Mit der Bitte um eine Rückmeldung und 100%-igen Grüßen aus Freiburg,

Clemens Hauser

www.wahlkreis100.de

wahlkreis100@aol.com • 0176-51518946 • VR 700243 • Volksbank FR - BLZ 68090000 - Konto 31250307

Unterstützt von
AKTION
MENSCH

